Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107/108 (1936)
Heft: 16: Zur 20. Schweizer Mustermesse in Basel

Nachruf: Cérésole, Maurice

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEKROLOGE

† **Prof. Dr. Maurice Cérésole,** Chemiker, von 1908 bis 1917 Professor der technischen Chemie an der E. T. H., ist am 2. April im Alter von 76 Jahren gestorben.

† **Prof. Dr. Georg Wiegner,** Direktor des agrikulturchemischen Instituts und des Instituts für Haustierernährung an der E. T. H. ist am 14. April in seinem 53. Lebensjahr sanft entschlafen.

LITERATUR

Festigkeitslehre mittels Spannungsoptik. Von Professor Dr. *Ludwig Föppl* und Priv.-Doz. Dr. *Heinz Neuber*. 115 Seiten, 80 Abbildungen gr. 8°, München und Berlin 1935, Verlag von R. Oldenbourg. Preis kart. RM. 6,60.

Ein wertvolles kleines Werk, aus persönlicher Erfahrung und aus feinem Verständnis für das Wesentliche und Wissenswerte heraus geschrieben. In diesem Buche legen Föppl und Neuber den Inhalt sechsjähriger Forschungsarbeit des mechanisch-technischen Laboratoriums der Münchener Technischen Hochschule auf spannungsoptischem Gebiete nieder. Jeder, der sich für Fragen der Festigkeitslehre interessiert, besonders aber derjenige, der sich über Theorie und Ergebnisse der sog. photoelastischen oder spannungsoptischen Versuchsmethoden orientieren will, wird es mit Gewinn lesen.

Nach einer sehr fasslich geschriebenen Uebersicht über die Grundlagen der optischen Spannungsuntersuchung folgt ein Abschnitt über die Auswertungsverfahren, wobei das interessante Neuber'sche Verfahren naturgemäss einen breiten Raum einnimmt. Ein weiterer Abschnitt über singuläre Punkte, über die Berücksichtigung der Poisson'schen Zahl in der Spannungsoptik, sowie über die Frage einer allfälligen Analogie zwischen Hauptspannungslinien und hydrodynamischen Strömungslinien (die in der Regel nicht besteht), ist von grossem Interesse für den Ingenieur oder Mathematiker, der sich mit spannungsoptischen Problemen besonders beschäftigt hat. Der Praktiker kommt vor allem im letzten Kapitel auf seine Rechnung, wo die Anwendung der Spannungsoptik auf bestimmte Probleme der Festigkeitslehre behandelt wird. Hier lernt man die Ergebnisse der Münchner Laboratoriumsarbeiten kennen; zu erwähnen sind: die Spannungsverteilung in Stabecken (v. Widdern, Kurzhals, Kettenacker) in gekerbten Zug- und Biegestäben (Armbruster), in Schraubenverbindungen (Jehle) usw. F. Tank.

Schweissverbindungen im Kessel- und Behälterbau. Von Obering. *E. Höhn*, Zürich. Berlin 1935, Verlag Julius Springer. Preis kart. 12,60 RM.

Die Schweisserei, ein junger Zweig der Technik, hat in kurzer Zeit grosse Fortschritte gemacht. In dem vorliegenden Buch sind alle einschlägigen Fragen, die für den Techniker und Betriebsmann wichtig sind, eingehend besprochen. Durch die vielen eigenen Versuche des Verfassers ist er in der Lage, aus dem Vollen zu schöpfen.

Schon die Wegleitung zur Berechnung der Stumpf- und Kehlnähte auf Festigkeit ist für den Techniker wertvoll. Anschliessend bespricht der Verfasser das sehr komplizierte Problem der Schrumpfung, das den Fachmann stets vor neue Aufgaben stellt. Diese Erläuterungen werden es Manchem ermöglichen, sich in diese Materie zu vertiefen und über die am zweckmässigsten erscheinende Schweissnaht und Schweissarbeit Schlüsse zu ziehen. — Auch die Theorie ist im Buche angemessen berücksichtigt. Den grössten Raum nimmt die Besprechung der Konstruktionselemente und des Zusammenbaues ganzer Kessel ein. Durch die Wiedergabe vieler kritisch beleuchteter Beispiele wird das Thema anschaulich gemacht.

Der Verfasser hat in diesem Buche, das zum Teil bemerkenswerte neue Anregungen enthält und eine grosse selbständige Arbeit darstellt, seine reiche Erfahrung zusammengetragen. Es kann dem Fachmann zum Studium bestens empfohlen werden. F. Lehner.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Das Ziegeldach im heutigen Hochbau. Bearbeitet von Jac. Seger, Zimmermeister, H. C. Waller und Ing. P. Haller. 51 Seiten mit 58 Abb. Zürich 1936, Verband Schweizer. Ziegel- und Steinfabrikanten. Preis geh. 2 Fr.

Les Laboratoires du Bâtiment et des Travaux publics, Paris. Inaugurés le 21 juin 1935. Numéro spécial de «L'Entreprise Française», revue mensuelle. Paris 1935. prix br. 50 frs. fr.

Erddruck, Erdwiderstand und Tragfähigkeit des Baugrundes. Gesichtspunkte für die Berechnung, praktische Beispiele und 118 Erddrucktabellen. Von Prof. Dr. Ing. H. Krey †. Fünfte Auflage von Reg.- und Baurat J. Ehrenberg. 347 Seiten mit 239 Abb. und 2 Tafeln. Berlin 1936, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 23,50 RM., geb. 25 RM.

Bodenproben. Grundsätze für die Entnahme von Bodenproben, einheitliche Benennung der Bodenarten und Aufstellung der Schichtenverzeichnisse. Eingeführt durch Erlass des Preussischen Finanzministers vom 31. Januar 1936. Sonderdruck aus «Zentralblatt der Bauverwaltung». Berlin 1936, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 0,60 RM.

Betriebswissenschaft des Ingenieurbaues. Von Prof. Dr.-Ing. Max Mayer. 158 Seiten mit 53 Fig. Sammlung Göschen Bd. 1097. Berlin und Leipzig 1936, Verlag von Walter de Gruyter & Co. Preis geb 1.65 RM.

Der Einfluss des Frostkerns auf die Imprägnierung der Buchenschwelle. Von Prof. Dr. Ing. Alfred Nowak, Leiter der Versuchsanstalt für Holzindustrie in Mödling. Heft 1 der Mitt. des Oesterr. Fachausschusses für Holzfragen. 22 Seiten mit 15 Abb. Wien 1936, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 1,45 RM.

Die moderne Selektivschutztechnik und die Methoden zur Fehlerortung in Hochspannungsanlagen. Herausgegeben von Dr. Ing. Manfred Schleicher, unter Mitarbeit von Dipl.-Ing. H. Neugebauer, Dr. Ing. Hs. Poleck, Dr. Ing. R. Schimpf und Dr. phil. J. Sorge. 418 Seiten mit 320 Abb. Berlin 1936, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 36 RM.

Praktische Elektrotechnik für Betriebsleiter, Werkführer, Mechaniker, Installateure usw. Von Dr. Hugo Wyss, Vorsteher der mechan. Abteilung der Gewerbeschule Zürich. Dritte Auflage. 278 Seiten mit 200 Abb. Zürich und Leipzig 1936, Rascher-Verlag. Preis geb. 6,90 Fr.

Der Baustoff Holz. Beiträge zur Kenntnis der Materialeigenschaften und der Konstruktionselemente. Von Emil Staudacher, Dr. sc. techn. 109 Seiten mit 65 Abb. und Tabellen. Zürich 1936, Verlag von Gebr. Leemann & Co. Preis kart. 7 Fr.

Der Kampf des Ingenieurs gegen Erde und Wasser im Grundbau. Von Dr. Ing. A. Agatz, Hafenbaudirektor a. D., Prof. an der T. H. Berlin unter Mitarbeit von Dr. Ing. E. Schultze. 276 Seiten mit 155 Abb. Berlin 1936, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 26,40 RM.

Vorspannung und Dauerhaltbarkeit von Schraubenverbindungen. Von Prof. Dr. A. Thum und Dr. Ing. F. Debus. VIII/72 Seiten mit 90 Abb. und 8 Zahlentafeln. Berlin 1936, VDI-Verlag. Preis geh. 6,50 RM.

Für den Texteil verantwortliche Redaktion:
CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.
Protokoll der 8. Sitzung, 12. Februar 1936.

An Stelle des durch Militärdienst verhinderten Präsidenten Fritzsche leitet Vizepräsident B. Grämiger die Versammlung. Er eröffnet die Sitzung um 20.25 Uhr und begrüßt die 54 Anwesenden. Das Protokoll der 6. Sitzung wird genehmigt, die Umfrage bleibt unbenützt. Der Vorsitzende erteilt hierauf das Wort an Dr. G. Schmidt (Basel), der in gut anderthalbstündigem Vortrag über das Thema **«Hand und Maschine»** spricht. (Vergl. den Wortlaut des Vortrages in dieser und der letzten Nummer der «SBZ».)

Nach einer kurzen Pause, in der wohl jeder noch einmal den logisch aufgerichteten Gedankenbau des Referenten durchgeht, gibt der Vorsitzende die Diskussion frei. Arch. M. Kopp, an das Thema Maschine anschliessend, erinnert an die Hand in Hand mit der fortschreitenden Maschinentechnik sich erweiternden Wirtschaftsräume, an die in Bildung begriffenen politischen und wirtschaftlichen Grossräume: Amerika, Russland, Ostasien, britisches Empire, und stellt die Notwendigkeit fest, dass auch Europa, durch eine Vereinigung seiner Wirtschaft, dieser Entwicklung folge. — Prof. H. Jenny gibt in der Gegenüberstellung Hand und Maschine der Hand den Vorzug, denn nur die Hand ist beseelt und nur in der Hand wirkt sich der Kopf und die schöpferische Tätigkeit aus. Gerade die Schweiz wird den Wert der schöpferischen Hand nie vernachlässigen dürfen. Ing. B. Grämiger wirft die Frage auf, ob nicht in naher Zeit die rein materiellen Faktoren an Bedeutung verlieren und die geistigen Werte wieder mehr zur Geltung kommen werden. — Zu diesen drei Voten nimmt vorerst Dr. G. Schmidt Stellung. Er behauptete, daß die von Kopp erwähnten Grossräume eher regressive Elemente bedeuten. Die Technik ist schon über diese hinaus zur weltumspannenden Macht geworden. — Die Individualität der Hand ist etwas unbestritten Positives. Doch wird die Maschine nicht verdrängt werden können. Die Lösung liegt in der klaren Teilung der beiden Bereiche. — Ing. H. Versell stellt fest, daß nicht die Maschine die Hand arbeitslos mache, sondern die Wirtschaft. Diese sollte dafür sorgen, dass z. B. durch Besteuerung laufender Maschinen in Konjunkturperioden Fonds angesammelt werden, die den arbeitslos werdenden Händen in Krisenperioden beispringen können. — Ing. M. Meyer kommt auf das Votum Kopp zurück. Der Völkerbund überspringe eine Entwicklungsstufe, vor der weltumspannenden Organisation müsse diejenige der von Kopp erwähnten Grossräume erfolgen. — C. Jegher nimmt eine Behauptung des Referenten aufs Korn. Dieser führte aus, dass die Vergesellschaftung der Produktionsmittel mit einem Schlage die Aufrüstungen abstoppen und die hier frei werdenden Kräfte auf die Erzeugung produktiver Güter umschalten würde. Jegher stellt die Frage: Wie verhält sich dazu die Aufrüstung in Russland? Und welche Bedarfsgüter hätten bei der heutigen Ueberproduktion und Arbeitslosigkeit die aus Rüstungsindustrie und Militär frei werdenden Kräfte zu erzeugen? — Dr. Schmidt erwidert, die russische Aufrüstung sei eine rein defensive Folge der Bedrohung durch Japan und den Westen. An Stelle der Rüstungen wäre z. B. die Sanierung der Wohnverhältnisse der Massen eine grosse Aufgabe.

Die Diskussion, die vom eigentlichen Thema immer wieder mehr oder weniger ins politische Gebiet abglitt (es ist dies ein Merkmal der Zeit, und kann bei jeder Diskussion beobachtet werden), wird nicht mehr weiter benützt. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 22.50 Uhr unter bester Verdankung des geistreichen Referates.

Der Aktuar: M. K.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein.
Mitteilung des Sekretariates.

Wir machen unsere Mitglieder und weitere Interessenten darauf aufmerksam, dass die von der Delegierten-Versammlung vom 21. März 1936 in Zürich genehmigten, neu revidierten

Nr. 111

Provisorischen Normen für die Berechnung, die Ausführung und den Unterhalt von hölzernen Tragwerken

die ab 1. April a. c. gültig sind, nunmehr vom Sekretariat in deutscher Ausgabe bezogen werden können.

Die französische Ausgabe befindet sich gegenwärtig in Bearbeitung, deren Fertigstellung wird seinerzeit bekanntgegeben.

Zürich, den 14. April 1936. Das Sekretariat.

Mitteilung der Wettbewerbs-Kommission.

Eine Plan-Ausschreibung für eine *Turnhalle in Möhlin (Aargau)* qualifiziert sich als verkappter, höchst unkorrekter Wettbewerb. Nach vergeblichem Versuch, die ausschreibende Behörde zur Einhaltung unserer Wettbewerbs-Grundsätze zu veranlassen, wird die Beteiligung für die Mitglieder des S. I. A. (und des B. S. A.) *gesperrt*. (Näheres siehe unter «Wettbewerbe» auf Seite 181.) Der Obmann der W.-K.